

Die procentische Zusammensetzung der Reinasche war folgende:

	1.	2.	3.	4.
	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
Kieselsäure . . .	1,77	2,19	2,24	2,13
Eisenoxyd . . .	1,51	1,76	2,57	1,67
Chlor . . .	6,77	6,17	7,20	5,38
Schwefelsäure . .	4,60	4,35	4,78	5,42
Phosphorsäure . .	16,74	18,38	15,88	20,74
Kalk . . .	14,40	21,98	29,87	38,74
Magnesia . . .	8,67	9,90	10,04	12,47
Kali . . .	43,71	32,10	22,96	16,17
Natron . . .	3,47	3,64	6,13	0,22
O ab für Cl . .	101,64	100,47	101,67	102,12
	1,53	1,39	1,62	1,11
	100,11	99,08	100,05	100,91

Ferner in Procenten der wasserfreien Pflanzenmasse berechnet:

	1.	2.	3.	4.
	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
Chlor . . .	0,339	0,258	0,295	0,228
Schwefelsäure . .	0,231	0,182	0,196	0,229
Phosphorsäure . .	0,839	0,768	0,650	0,877
Kalk . . .	0,720	0,919	1,222	1,621
Magnesia . . .	0,434	0,414	0,411	0,527
Kali . . .	2,190	1,342	0,939	0,684
Natron . . .	0,182	0,152	0,251	0,009
O ab für Cl . .	4,935	4,035	3,964	4,175
	0,079	0,058	0,066	0,051
	4,856	3,977	3,898	4,124

Der Kalk verhält sich in der Vertretung des Kali's in den vorliegenden Versuchen ganz ähnlich dem Natron (s. oben). Auch der Kalk wird schwieriger aufgenommen, als das Kali, und vermindert, wie es scheint, die Gesamtmenge der Asche in der Pflanze. Der Kalk ist durchschnittlich nur zu $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ des Verhältnisses, in welchem er der Pflanze dargeboten wurde, in die letztere übergegangen, das Kali dagegen in dem Verhältnis, beziehungsweise wie 3 : 4, 1 : 2 und wie 1 : 3.

Das Kali ist theilweise in verhältnismäßig noch etwas geringerer Menge zugegen, als bei der Vertretung von Kali durch Natron sich ergab, nämlich in den Versuchen Nr. 3 und 4 zu 0,939 und 0,684 Proc. der geernteten Trockensubstanz. Die erste Zahl entspricht ziemlich dem mittleren Gehalt der Pflanze des Feldhafers an Kali (0,914 Proc.), die letztere Zahl ist noch beträchtlich niedriger. Ob hiermit die, dem Gesamtgewichte nach, geringere Ernte in den betreffenden Versuchen